Tagungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **75 (1968)**

Heft 1

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Tagungen

Generalversammlung des Schweizerischen Seidenstoff-Großhandels- und Exportverbandes

Am 1. Dezember 1967 führte der Schweizerische Seidenstoff-Großhandels- und Exportverband in Zürich seine 49. ordentliche Generalversammlung unter dem Vorsitz ihres Präsidenten *R. Brauchbar* (Zürich) durch. Der Vorsitzende ergänzte den schriftlich vorliegenden Jahresbericht durch einige kritische Bemerkungen zur gegenwärtigen Lage und vermittelte ein umfassendes Bild der Situation des Textilgroßhandels und des Exportes, der im Jahre 1966 für Seiden- und Chemiefasergewebe einen Wert von 141,7 Millionen Franken erreichte. In den drei ersten Quartalen 1967 belief sich der Ausfuhrwert auf 114,7 Mio gegenüber 102,5 Mio im gleichen Zeitraum des Vorjahres, was einer *Erhöhung um 12 %* gleichkommt.

Leider mußte die Versammlung vom Rücktritt zweier verdienter Mitglieder aus dem Vorstand Kenntnis nehmen. *H. Bucher,* c/o H. Gut & Co. AG, hat dem Vorstand während 16 Jahren angehört und leistete dem Verband auch in anderen Chargen, so als Revisor der ZSIG, wertvolle Dienste. Er durfte den aufrichtigen Dank der Versammlung und ein Erinnerungsgeschenk entgegennehmen. *S. Weil,* c/o L.Abraham & Co. Seiden AG, hat während 13 Jahren im Vorstand mitgearbeitet und dadurch seine reichen Erfahrungen dem Verband zur Verfügung gestellt. Auch ihm wurde der beste Dank ausgesprochen und eine Erinnerungsgabe überreicht. Anstelle der beiden Demissionäre wählte die Versammlung auf Antrag des Vorstandes einstimmig *P. Rimoldi,* c/o Riba Seiden AG, und *H. Rhonheimer,* c/o L. Abraham & Co. Seiden AG, zu neuen Vorstandsmitgliedern, während die Mandate von R. Brauchbar, W. Locher und P. Ostertag um weitere zwei Jahre verlängert wurden. Mit Akklamation bestätigte die Versammlung *R. Brauchbar* in seinem Amt als Präsident.

Nach Erledigung der ordentlichen Traktanden hielt der Sekretär des Verbandes, *Dr. P. Strasser,* ein Kurzreferat über *«Aktuelle handelspolitische Fragen».* Er stellt fest, daß sich der Exportkaufmann täglich mit einer Fülle von Informationen handelspolitischer Natur befassen müsse. Er hört und liest vom Stand der Dinge, von neuen Entwicklungen und Vorschriften in allen möglichen Ländern. Aus der Tagespresse, dem Handelsamtblatt und zahlreichen Bulletins und anderen Informationen, nicht zuletzt auch aus den monatlichen Verbandsmitteilungen des Schweizerischen Seidenstoff-Großhandels- und Exportverbandes, erfährt er mehr oder weniger wichtige Fakten. Anderseits steht er in der Praxis und muß sich beim Export von Waren in alle Länder mit den geltenden Handels- und Zollvorschriften befassen, sich um EFTA-Zeugnisse und andere Bescheinigungen, um Kontingente, die Exportrisikogarantie und viel anderes bemühen.

Unter diesen Umständen erscheint es als zweckmäßig, sich von Zeit zu Zeit eine Zusammenfassung, einen Ueberblick zu verschaffen und sich Rechenschaft darüber zu geben, wo unsere Handelspolitik steht, was an ihr noch verbessert werden könnte und wie besondere Fragen am zweckmäßigsten gelöst werden können.

Ueber die *Kennedy-Runde* ist viel gesprochen und geschrieben worden. Die Ergebnisse dieser Zollsenkungsverhandlungen im Rahmen des GATT sind bekannt. Für die Textilindustrie sind sie enttäuschend. Eine nüchterne Bilanz zeigt aber immerhin einige positive Aspekte. Die EWG senkt z. B. die Zölle für Seiden-Kreppgewebe innert 5 Jahren von 17 auf 12 %, für die rohen ostasiatischen Seidengewebe von 16 auf 8 % und für die gefärbten ostasiatischen Seidenstoffe von 17 auf 14 %. Die USA halbieren ihre bisherigen z. T. sehr hohen Zölle fast für alle Gewebe, so etwa für jacquardgemusterte Seidengewebe von 37,5 auf 18,5 %, oder für buntgewobene Seidenstoffe von 22,5 auf 11 %. Auch die *Schweiz* senkt ihre Einfuhrzölle, so z. B. für abgekochte und gebleichte Seidengewebe von Fr. 900.— auf 600.— je 100 kg brutto.

Bei den Chemiefasergeweben senkten die USA ihre Zölle ebenfalls um 50 %; in allen übrigen Ländern wurden dagegen nur geringe Senkungen erzielt.

Die Zollsenkungen werden am 1. Januar 1968 beginnen, jedenfalls in den USA und den meisten übrigen Ländern, um ein Fünftel. Die EWG hat vorgesehen, am 1. Juli 1968, im Zeitpunkt ihrer internen Zollfreiheit die zwei ersten Raten des Abbaues einzuführen. Zum Teil erfolgt noch ein Ausgleich der Anpassung an den gemeinsamen Außentarif, was sogar zu vorübergehenden Zollerhöhungen führen kann. Der beschränkte Erfolg der Kennedy-Runde für die Textilindustrie wird in Frage gestellt durch die starken *protektionistischen Strömungen in den USA.* Eine ganze Reihe von amerikanischen Politikern sagen dem Liberalismus den Kampf an und verlangen Schutzzölle, Importquoten und andere protektionistische Maßnahmen. Auf dem Gebiet der Textilien ist vor allem ein Vorstoß des einflußreichen Repräsentanten Mills, Präsident des Ways and Means Comittees, gefährlich. Er verlangt die Einführung von Importquoten für Baumwoll- und Chemiefasergewebe. Die Seidengewebe werden in seinen Vorschlag nicht einbezogen. Daneben ist sehr bedrohlich die sog. Omnibus-Bill des Senators Dirksen, die eine Kontingentierung für sämtliche Importe anstrebt.

Die Regierung hat energisch reagiert und bekämpft alle diese Maßnahmen. Präsident Johnson hat erklärt, daß keine dieser Vorlagen Rechtskraft erlangen werde, solange er im Amt sei. Rechtlich steht ihm das Veto-Recht zur Verfügung: Der Kongreß kann anderseits mit Zweidrittel-Mehrheit das Veto aus dem Wege räumen. Wir haben getan, was möglich ist, um diese gefährliche Entwicklung positiv zu beeinflussen, doch sind die Interventionsmöglichkeiten beschränkt.

Zur *europäischen Integration* faßte sich der Referent kurz. Das zentrale Thema der letzten Monate, nämlich die Frage des Beitrittes Großbritanniens und anderer EFTA-Staaten zur EWG, ist nach der jüngsten Pressekonferenz de Gaulles für lange Zeit nicht mehr aktuell.

So bleibt es zunächst bei der heutigen Sachlage. Die *EWG* wird sich weiter festigen. Am 1. Juli 1968 wird sie in ihrem Innern zollfrei, wird den gemeinsamen Außentarif verwirklichen und ihn ganz bescheiden senken.

Anderseits bleibt uns die *EFTA,* die wir noch viel mehr ausnützen sollten. Seit 1. Januar 1967 ist eine starke Steigerung unserer Exporte nach den EFTA-Ländern eingetreten. Der schweizerische Textilexport muß versuchen, diesen Trend auszunützen und seine Chancen in der EFTA noch besser wahrzunehmen.

Außerhalb der europäischen Wirtschaftsblöcke bieten sich dem schweizerischen Textilexport auf dem Kontinent nur geringe Möglichkeiten an. In Polen zeichnen sich einige Chancen ab, mit Hilfe des Textil-Clearings besser ins Geschäft zu kommen.

Der Referent rapportierte sodann über einige vom Verband in letzter Zeit durchgeführten Interventionen im Handelsverkehr mit Frankreich, Italien, Australien und Südafrika.

Zum Schluß berichtete er von der kürzlich durchgeführten Generalversammlung der Vereinigung des Schweizerischen Import- und Großhandels, an der Dr. E. Hubacher über das Thema «Der schweizerische Großhandel im Jahre 1980» referierte. P. S.